

Burgdorf ist auf Sparkurs

Stadt hat die Vereinbarung mit dem Land zur Haushaltskonsolidierung erfüllt und setzt den Kurs fort: In vielen Bereichen will sie höhere Gebühren verlangen

BURGDORF. Die Stadt Burgdorf hat ihr Sparziel erreicht: Mit dem Land Niedersachsen hatte sie vereinbart, bis 2026 etwas mehr als eine Million Euro einzusparen oder durch neue Einnahmen zu generieren. Tatsächlich hat sie den Haushalt durch Konsolidierungsmaßnahmen um 1,18 Millionen Euro entlastet und damit ihren Teil der Abmachung erfüllt. Sie will ihren Sparkurs fortsetzen und dafür unter anderem in vielen Bereichen Gebühren für Bürger und Vereine erhöhen.

STADT PROFITIERT VON BEDARFSZUWEISUNGEN

Im Gegenzug für die Haushaltsdisziplin bekommt die Stadt vom Land eine finanzielle Unterstützung in Form der sogenannten Bedarfszuweisungen. Seit 2023 flossen auf diese Weise insgesamt rund 7,87 Millionen Euro nach Burgdorf. Sie teilen sich auf zwei Bereiche auf: Knapp 1,6 Millionen Euro entfielen auf besondere Aufgaben wie den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Schillerslage sowie neue Fahrzeuge für die Feuerwehr. Weitere 6,3 Millionen Euro erhielt die Stadt in drei Jahren für den Wegfall von Personalstellen im Umfang von zusammen fast 470.000 Euro.

Burgdorfs Finanzpolitiker betonen, dass sich die Zielvereinbarung von 2023 für Burgdorf deshalb deutlich ausgezahlt habe. „Sie seinerzeit eingegangen zu sein, war wegen der schwierigen Lage der Stadt richtig“, sagt



Der Sparkurs hat sich für die Stadt Burgdorf ausgezahlt. Im Gegenzug hat sie dafür Bedarfsmittel vom Land erhalten, beispielsweise für den Neubau des Feuerwehrhauses in Schillerslage. Das Foto zeigt die Einweihung Ende Mai 2024. Foto: Jule Trödel

te etwa Mario Gawlik (Freigeist Burgdorf).

MEHREINNAHMEN DURCH GRUNDSTEUER

Zu den wichtigsten Konsolidierungsmaßnahmen zählte bisher die Erhöhung der Grundsteuer B um 40 Prozentpunkte auf 580, die rund 475.000 Euro Mehreinnahmen brachte. Hinzu kamen gestiegene Eintrittspreise im Hallenfreibad (Mehreinnahmen: 20.000 Euro), erhöhte Parkgebühren (rund 10.000 Euro) sowie der Wegfall von Personalstellen im Umfang von zusammen fast 470.000 Euro.

Da finanzielle Lage aber weiter angespannt ist, will die Stadt den Sparkurs fortsetzen. Auf

Bürger und Vereine kommen künftig in vielen Bereichen höhere Gebühren zu. Das betrifft beispielsweise die Pacht für Kleingärten, Energiekosten für Sportvereine, sogenannte Verwaltungsgebühren für bestimmte Dienstleistungen der Stadt sowie Rechnungen für Einsätze der Feuerwehr, die über ihre Pflichtaufgaben hinausgehen. Über diese Maßnahmen entscheidet der Rat in seiner Sitzung am 19. März.

STADT BITTET BÜRGER ZUR KASSE

Allein im Hinblick auf Feuerwehr-Einsätze erhofft sich die Stadt Mehreinnahmen von rund 40.000 Euro pro Jahr. Denn wer

die Feuerwehr fahrlässig alarmiert oder technische Hilfe ohne akute Not anfordert, muss künftig mehr zahlen. Ab Mitte März verdoppelt die Stadt die Gebühren: Der Personaleinsatz kostet nun 100 statt 50 Euro pro Stunde, der Stundensatz für Löschfahrzeuge steigt von 150 auf 300 Euro.

Unverändert kostenlos bleiben indes alle Pflichtaufgaben der Feuerwehr – das Löschen von Bränden, Rettungseinsätze bei Lebensgefahr und Hilfe nach Unwettern. Neu ist außerdem eine Pauschalgebühr für Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen: Bis zu vier Stunden kostet der Einsatz künftig pauschal 560 Euro – deutlich weniger als die bisherigen rund 1.500

Euro. Auch ihre Verwaltungsgebührensatzung ordnet die Stadt derzeit neu, um rund 10.000 Euro jährlich zusätzlich einzunehmen.

Auf Gebühren für alltägliche Leistungen wie Kopien oder Telefonauskünfte will sie künftig sogar verzichten. Teurer wird hingegen zum Beispiel die Genehmigung von Grundstückszufahrten: Dafür sind künftig 150 Euro fällig.

SPORTVEREINE UND KLEINGÄRTNER ZAHLEN MEHR

Wenn Sportvereine städtische Einrichtungen wie Schulsportanlagen nutzen, werden sie künftig stärker an den Energiekosten beteiligt. Die neue Gebührenordnung soll rückwirkend ab 1. Januar 2026 gelten. Sie orientiert sich in erster Linie an der Hallennutzungsdauer und der Fläche. Dabei sollen Vereine mit einem hohen Anteil von Jugendlichen im Vergleich etwas weniger zahlen. Insgesamt steigt der Kostenanteil der Vereine von 20 auf 30 Prozent.

Auch die Pächter der beiden städtischen Kleingartenanlagen „Drei Eichen“ und „Grüne Aue“ werden zur Kasse gebeten. Rückwirkend zum 1. Januar 2026 steigt der Pachtzins um 10 Prozent, eine weitere Anhebung um nochmals 10 Prozent folgt zum 1. Januar 2029. Die Preise bleiben bis Ende 2032 festgeschrieben. Insgesamt spült die Maßnahme rund 21.900 Euro in den städtischen Haushalt.

Pflegeeinsatz am Bösselberg

BURGDORF (r/bs). Am Sonnabend, 21. März, organisiert die Arbeitsgemeinschaft Biotoppflege Bösselberg einen weiteren Pflegeeinsatz auf dem Sand-Trockenrasen am südlichen Rand des Bösselbergs. Seit einigen Jahren kümmern sich dort Ehrenamtliche gemeinsam mit den Burgdorfer Servicebetrieben um den Erhalt des besonderen Lebensraums.

Im Zuge der regelmäßigen Pflege wurden Gehölze zurückgeschnitten, außerdem werden die nährstoffarmen Flächen jährlich gemäht und ausgeharkt. Dadurch konnten sich inzwischen deutlich mehr Blütenpflanzen ausbreiten. Auf der Fläche wurden bislang 38 Wildbienenarten nachgewiesen, darunter auch stark gefährdete Arten.

Beim Arbeitseinsatz im Frühjahr sollen erneut Laub, Nadelstreu und abgestorbene Gräser von den Flächen entfernt werden.

So entstehen offene Bodenstellen, auf denen sich Wildkräuter wie Berg-Sandglöckchen und Heidenelke ansiedeln können. Gleichzeitig finden die Wildbienen dort geeignete Plätze für ihre Nester.

Treffpunkt ist um 10 Uhr am Südrand des Kiefernwaldes auf dem Bösselberg in der Nähe der Grillhütte. Arbeitshandschuhe werden empfohlen, außerdem können Teilnehmende nach Möglichkeit einen Laubrechen mitbringen.

Weitere Informationen gibt Hans-Jürgen Sessner per E-Mail an H.J.Sessner@t-online.de oder telefonisch unter (05136) 83 443.

Rechtsanspruch auf Ganztage

Betreuungszeiten für Grundschüler sind künftig von 7.30 bis 15.30 Uhr – auch eine Ferienbetreuung ist vorgesehen

BURGDORF. Ab August gilt in Niedersachsen ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen. Die Stadt Burgdorf hat nun ein Konzept für die Umsetzung vorgelegt. Demnach sollen künftig alle Burgdorfer Grundschüler montags bis freitags von 7.30 bis 15.30 Uhr betreut werden. Vorgesehen ist ein Betreuungsschlüssel von einer Fachkraft für 15 Kinder.

Auch in den Ferien soll es ein Betreuungsangebot geben. Das Gesetz sieht voraussichtlich eine Betreuungspause von vier Wochen im Jahr vor. Diese Möglichkeit möchte die Stadt nutzen: Zwei Wochen sollen in den Sommerferien liegen – parallel zu den Schließzeiten der städtischen Kitas – und zwei Wochen in den Weihnachtsferien. Das entsprechende Gesetz ist allerdings noch nicht endgültig beschlossen, sodass sich die Vorgaben noch ändern können.

Im Zuge der Umstellung will die Stadt den Hortbetrieb in Burgdorf einstellen. Bis zum En-

de der Sommerferien 2026 läuft er jedoch weiter. Die dort beschäftigten Fachkräfte sollen nach Vorstellung der Verwaltung künftig im Ganztage arbeiten. Alternativ können sie in städtische Krippen oder Kindertagesstätten wechseln.

Den Gesamtbedarf für die Ganztagsbetreuung an den Burgdorfer Grundschulen beziffert die Stadt auf rund 1,36 Millionen Euro jährlich. Vom Land Niedersachsen kommen etwa 805.000 Euro, während rund 555.000 Euro bei der Stadt verbleiben. Erster Stadtrat Michael Kugel kritisierte diese Verteilung deutlich. Kommunen würden mit zusätzlichen Aufgaben belastet, ohne dass die Finanzierung ausreichend gesichert sei. Bürgermeister Armin Pollehn (CDU) will sich über die kommunalen Spitzenverbände für eine bessere Finanzausstattung durch das Land einsetzen.

Bei der geplanten Ferienbetreuung sollen sich Eltern finanziell beteiligen – auch, um einen Teil der wegfallenden Hortge-

bühren auszugleichen. Vorgeschlagen werden Wochenbeiträge von 60, 70 oder 80 Euro pro Kind. Welche Höhe letztlich gilt, entscheidet die Politik. Zusätzlich erwägt die Stadt ein Essensgeld von 25 bis 30 Euro im Monat sowie eine Beteiligung der Eltern an Bastelmaterial.

In der Burgdorfer Elternschaft gibt es zudem den Wunsch nach längeren Betreuungszeiten. Ideal wären Zeiten von 7 bis 17 Uhr, wurde im Schulausschuss deutlich. Viele berufstätige Eltern bräuchten mehr als das geplante Zeitfenster von 7.30 bis 15.30 Uhr. Stadtjugendpfleger Horst Gohla kündigte an, den Bedarf nach Randzeiten vor August noch einmal abzufragen. „Kein Kind wird weggeschickt, wenn die Eltern nicht zu Hause sind“, sagte er. Über das endgültige Betreuungskonzept berät die Schulpolitik zunächst in einer Sondersitzung am 16. März. Der Rat der Stadt Burgdorf soll die Ganztagspläne anschließend in seiner Sitzung am 19. März beschließen.

Senioren-Landhaus Kirchhorst Inh. Karina Lawson
Wohlbefinden durch aktivierende Pflege in familiärer Atmosphäre
Tel.: 05136 84813

- Aktivierende Pflege in familiärer Atmosphäre
- Wohnen im Grünen, von Tieren umgeben
- Therapieangebote

Steller Str. 32 · 30916 Isernhagen-Kirchhorst · Tel. 05136/84813

→ Carolin Zitzelsberger → Cord Fricke → Sandra Bachfeld

Ihre Immobilienprofis für Burgdorf, Uetze, Lehrte und Sehnde.
Tel.: 0511 279 144-39

ImmobilienVermittlung Hannover GmbH

Wir sind in Burgdorf, Lehrte, Hannover und der Region für Sie da!

- WEG-Verwaltung
- Mietverwaltung
- Maklertätigkeiten
- u.v.m.

DANKE
HAUSVERWALTUNG & IMMOBILIENSERVICE

www.danke-hausverwaltung.de
kontakt@danke-hausverwaltung.de
Telefon 01 76/899 047 52

3. Burgdorfer Rudelsingen

Dienstag 14. April 2026 19.30 Uhr

StadtHaus Burgdorf
Sorgenser Straße 31

Veranstalter: StadtHaus Burgdorf mit Unterstützung des Vereins für Kunst und Kultur in Burgdorf (VKK), des VVV und des JohnnyB. Kartenvorverkauf: Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Str. 2, 31303 Burgdorf, Tel. 05136 - 1842, und www.rudelsingen.de

Stille Momente

BURGDORF (r/bs). Die Künstlerin Katrin Hamann zeigt unter dem Titel „Im Moment der Stille“ eine neue Ausstellung im Jürgen-Rodehorst-Haus in Burgdorf. Die vom Kulturverein Szena organisierte Schau läuft

von Freitag, 20. März, bis Sonntag, 26. April. Die Vernissage beginnt am Freitag, 20. März, um 18 Uhr.

Gezeigt werden Arbeiten der Künstlerin, die sich mit Momenten der Ruhe und des Innehaltens beschäftigen.

Die Ausstellung ist jeweils sonabends und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Veranstaltungsort ist das Jürgen-Rodehorst-Haus, Bahnhofstraße 7, in Burgdorf.

FAHRGASTBEFÖRDERUNG
24 Std. Mietwagen

05136/4322
05136/2216

Alle Ortsfahrten Burgdorf
9€

DAUERHAFT GÜNSTIG FAHREN

- Krankenfahrten alle Kassen
- Kur- und Refahfahrten
- Chemo- und Bestrahlungsfahrten
- Besorgungs- und Kurierfahrten
- Dialysefahrten
- Rollstuhltransport (Behinderungsgerechtes Fahrzeug)
- Flughafentransfer
- Schülerfahrten
- Wir bringen Ihr Auto nach Hause

31303 Burgdorf, Bahnhofstraße 3a, info@mietwagen2216.de

WIR FEIERN 15 JAHRE IBG SOLAR!

Jubiläumsangebot: 9.787 €
auf Wunsch mit exklusiver Finanzierung!

täglich ab 2,47 €

- Notstromfähige 5,58 kWp PV-Anlage
- Inkl. 6,4 kWh Speicher und DC-Montage
- Zzgl. AC-Anschluss nach TAB & BG-Montagegerüst
- 12 Hochleistungsmodule (465 W)
- Finanzierung ohne Anzahlung
- 20 Jahre Laufzeit

KOSTENLOSE BERATUNG:
05072 258 98 - 10
info@ibg-corp.de

IBG Solar GmbH Regionaler Meisterbetrieb mit über 3.800 installierten Anlagen!

St.-Osdag-Str.17 31535 Neustadt a. Rbge. www.ibg-corp.de
ibg_solar_gmbh IBGSolarGmbHNeustadt

Amtliche Bekanntmachung

STADT BURGDORF
Der Bürgermeister

Rattenbekämpfung in der Stadt Burgdorf

Die Stadt Burgdorf lässt durch eine externe Fachfirma in ihrem Stadtbereich einschl. der dazugehörigen Ortschaften vom 16.03. bis 25.03.2026 im gesamten Kanalisationsnetz, an den stehenden und fließenden Gewässern, im Stadtpark, in der Nähe der Kläranlagen sowie an den Regenrückhaltebecken eine Rattenbekämpfung durchführen. Um einen optimalen Erfolg zu erzielen, empfiehlt die Stadtverwaltung Eigentümer/-innen von befallenen Grundstücken ebenfalls eine Bekämpfung durchführen zu lassen.

Der Bürgermeister
Armin Pollehn